

## **FAMK: Positiver Trend setzt sich auch in 2014 fort**

### **Mehr Neugeschäft und gutes Geschäftsergebnis**

**FRANKFURT. Die Freie Arzt- und Medizinkasse der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG, die Nummer eins in der privaten Krankenversicherung für diese Berufsgruppen in Hessen, hat sich auch im Jahr 2014 erfolgreich am Markt behauptet und den positiven Trend der vergangenen Jahre weiter fortgesetzt.**

„Trotz der anhaltend anspruchsvollen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist es der FAMK erneut gelungen, die guten Ergebnisse der Vorjahre zu bestätigen und in einigen Bereichen sogar auszubauen“, zeigt sich FAMK-Vorstand Matthias Kreibich mit der Entwicklung des Unternehmens insgesamt zufrieden. „Die FAMK ist und bleibt die führende private Krankenversicherung in Hessen für beihilfeberechtigte Kunden der Feuerwehr, Polizei, Bundespolizei, Justiz, Strafvollzug, Zoll, Steuerfahndung, Gefahrenabwehrbehörden und deren Verwaltungen. Wir befinden uns nach wie vor auf einem guten Weg und einem grundsoliden wirtschaftlichen Kurs.“

#### **Höherer Gesamtüberschuss**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg die Bilanzsumme erneut um über 7 Prozent bzw. 18,3 Mio. Euro auf insgesamt 276,9 Mio. Euro. Der Gesamtüberschuss lag mit 5,5 Mio. Euro leicht über dem Vorjahreswert von 5,1 Mio. Euro. Die gebuchten Bruttobeiträge reduzierten sich im Geschäftsjahr um 0,5 Mio. Euro auf 46,7 Mio. Euro nach 47,2 Mio. Euro im Vorjahr, insbesondere da zum 01.01.2014 überwiegend leichte Beitragssenkungen im Bestand wirksam wurden. Der FAMK gelang es, 391 neue Kunden für eine Krankheitskostenvollversicherung zu gewinnen. Der Bestand reduzierte sich insgesamt leicht um 296 auf 28.409 Personen (Vorjahr: 28.705 Personen).

### **Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle gebremst**

Auch im vergangenen Jahr lagen die Aufwendungen für Versicherungsfälle, bedingt durch die weiterhin steigenden Kosten im Gesundheitssystem, über dem Zeitraum des Vorjahres. Sie betragen insgesamt 33,3 Mio. Euro (Vorjahr: 32,8 Mio. Euro). Allerdings schwächte sich der Anstieg im Jahresvergleich deutlich ab: Von 6,1 Prozent (2012 zu 2013) auf 1,6 Prozent (2013 zu 2014). Die Verwaltungskosten erhöhten sich aufgrund der verstärkten Investition in die Datenverarbeitung und den Service und lagen mit 1,7 Mio. Euro spürbar über dem Vorjahr (1,5 Mio. Euro).

### **Eigenkapitalquote übertrifft erneut deutlich den Marktschnitt**

Das Kapitalanlageergebnis der FAMK war dank des umsichtigen und sicherheitsorientierten Kapitalanlagemanagements mit 9,6 Mio. Euro (Vorjahr 10,6 Mio. Euro) insbesondere aufgrund nicht erfolgter Realisierung von Abgangsgewinnen (2013: 1,6 Mio. Euro, 2014: 0,2 Mio. Euro) auf einem sehr erfreulichen Niveau. Der erfolgsabhängigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung, die den Kunden über die Limitierung von notwendigen Beitragsanpassungen wieder zufließt, wurden 4,5 Mio. Euro zugeführt (Vorjahr: 4,2 Mio. Euro). In das Eigenkapital der FAMK wurde ein Betrag von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro) eingestellt. Sehr erfreulich ist auch weiterhin die Entwicklung der Eigenkapitalquote. Diese liegt mit 23,6 Prozent sogar noch über dem Vorjahreswert von 21,2 Prozent. Damit sollte es der FAMK erneut gelingen, den Marktschnitt (2013: 15,8 Prozent) deutlich zu übertreffen. Die Anzahl der angestellten Mitarbeiter im Innendienst der Direktion in Frankfurt betrug im Jahresdurchschnitt 30 Personen (Vorjahr: 31 Personen).

#### **Kennzahlen der FAMK:**

Gebuchte Bruttobeiträge:	46,7 Mio. Euro (-1,1 Prozent)
Kapitalanlagebestand:	253,0 Mio. Euro (+5,8 Prozent)
Kapitalanlageergebnis:	9,6 Mio. Euro (-9,1 Prozent)
Nettoverzinsung:	3,90 Prozent (VJ: 4,62 Prozent)
Gesamtüberschuss:	5,5 Mio. Euro (VJ: 5,1 Mio. Euro)
Eigenkapital:	11,0 Mio. Euro (VJ: 10,0 Mio. Euro)
Eigenkapitalquote:	23,6 Prozent (VJ: 21,2 Prozent)

## Ausblick 2015

**„Die umfassende Optimierung der Geschäftsprozesse, die wir im Jahr 2013 begonnen haben, wurde im vergangenen Jahr fortgeführt und ist natürlich auch 2015 noch nicht beendet. Das steigende Neugeschäft und der erneut höhere Gesamtüberschuss im vergangenen Jahr sind erste positive Resultate dieser Veränderungen. Selbstverständlich werden wir auch weiterhin in unseren Service investieren und diesen zum Nutzen unserer Mitglieder ausbauen. Die speziellen Bedürfnisse der Mitglieder der FAMK stehen bei uns nach wie vor im Vordergrund und es ist uns sehr wichtig, auch weiterhin der Verein mit dem besonderen Service zu sein“, unterstreicht FAMK-Vorstand Michael Schillinger.**

Die FAMK wird auch 2015 den eingeschlagenen Weg weiter gehen. Mit auf die Bedürfnisse ihrer Klientel speziell angepassten Produkten und Dienstleistungen wird sie ihre Attraktivität am Markt weiter ausbauen. Diese individuelle Betreuung für alle Mitglieder in Hessen, die im vergangenen Jahr sogar noch ausgebaut wurde, wird auch künftig einer der großen Pluspunkte der FAMK sein.

„Für das Jahr 2015 erwarten wir eine Fortsetzung der positiven Entwicklung und eine weitere spürbare Steigerung des Gesamtüberschusses“, blickt Matthias Kreibich nach vorne.

---

Kontakt: Klaus Fischer, Telefon (069) 97466 - 137  
E-Mail: [klaus.fischer@famk.de](mailto:klaus.fischer@famk.de), [www.famk.de](http://www.famk.de)